Erster Nachtrag

zu dem

Schöningschen Familien-Werke.

1831.

Dem in der Vorrede zu dem Familien-Werke gegebenen Versprechen gemäfs, lassen wir am Schlufs dieses verhängnifsvollen Jahres den ersten Nachtrag zu dem Werke folgen. Die wenigen Veränderungen, die sich bei den lebenden Mitgliedern ereigneten, beschränken den Inhalt dieses ersten Nachtrages auf das namentliche Verzeichnifs der Inhaber der bis jetzt vergebenen Exemplare und auf Herzählung einiger nachträglich bemerkten Druckfehler. Aufserdem haben wir es uns zur Richtschnur gemacht, für jetzt und künftig die vorkommenden Veränderungen in der Reihefolge nach der Pagina des Familien-Werkes zu geben und in dieser Hinsicht also von der bisher befolgten Eintheilung der Jahresberichte abzugehen. Zuvörderst das eben erwähnte Verzeichnifs:

1) 1 Exemplar an die Privat-Bibliothek Seiner Majestät des Königs.
2) 1 — Seine Königl. Hoh. den Kronprinzen.
3) 1 — Seine Königl. Hoheit den Prinzen Wilhelm.
4) 1 — Seine Königl. Hoh. den Prinzen Karl.
5) 1 — Seine Königl. Hoheit den Prinzen Albrecht.
6) 1 — Seine Königl. Hoh. den Grofsherzog von Weimar.
7) 1 — Seine Hoheit den Herzog Karl von Mecklenburg-Strelitz.
8) 1 — Ihre Durchlaucht die Prinzessin Elise Radzivill.
9) 1 — Seine Durchlaucht den Fürsten Wittgenstein.
10) 1 — Seine Durchlaucht den Prinzen Wilhelm Radzivill.
11) 1 — Seine Durchlaucht den Oberjägermeister Fürsten Carolath.
12) 1 — Frau Oberhofmeisterin Gräfin v. Kalnein, geb. v. Borcke.
13) 1 — Frau Oberhofmeisterin Generalin v. Schöning, geb. Freiin v. Maltzahn.
14) 1 Exemplar an Frau Generalin v. Thile, geb. v. Schöning.
15) 1 — Frau v. Dewitz, geb. v. Schöning, aus dem Hause Schönrade.
16) 1 — Frau Landräthin v. Schöning, geb. v. Besser.
17) 1 — Fräulein v. Block, } Hofdamen Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Karl v. Pr.
18) 1 — Gräfin v. Dönhoff }
19) 1 — Frau Director Gotthold, geb. v. Schöning zu Königsberg in Preussen.
20) 1 — Fräulein v. Kretschmann, zu Charlottenburg.
21) 1 — Fräulein Johanne v. Schöning, aus dem Hause Clemmen.
22) 1 — Fräulein Adelheide v. Schöning, aus dem Hause Jahnsfelde.
23) 1 — Dem. Marconay, vormals Erzieherin im Hause des Hofmarschalls v. Schöning.
24) 1 — Seine Excell. den General-Feldmarschall Gr. Gneisenau für Sommerschenburg.
25) 1 — Seine Excellenz den General der Infant. Freih. v. d. Knesebeck für Carwe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

26) 1 Exemplar an den General der Infanter. v. Rauch für die Bibliothek der General-Inspection des Ingenieur-Corps.
27) 1 — Seine Excellenz den General-Lieutenant u. command. General Baron v. Müffling.
28) 1 — Seine Excellenz den General-Lieutenant und commandir. General v. Natzmer.
29) 1 — Seine Excellenz den K. Baierschen Gesandten Grafen Luxburg, für die K. Hof- und National-Bibl. zu München.
30) 1 — Seine Excellenz den Grofsherzogl. Sächs. Staatsminister v. Gersdorff.
31) 1 — Seine Excellenz den Königl. Sächsischen Gesandten Gen. Lieut. v. Watzdorff.
32) 1 — Seine Excellenz den Minister des Innern, Baron Brenn.
33) 1 — Seine Excellenz den General-Lieuten. v. Witzleben.
34) 1 — Seine Excellenz den General-Lieutenant Baron Hiller v. Gärtringen, zur einstigen Abgabe an die v Mutius Familien-Bibliothek.
35) 1 — Seine Excellenz den Ober-Ceremonienmeister Kammerherrn v. Buch.
36) 1 — Seine Excellenz den Oberhofmeister Kammerherrn Baron Schilden.
37) 1 — Seine Excellenz den wirkl. Geheimen Rath Hofmarschall Baron Maltzahn.
38) 1 — Seine Excellenz den wirkl. Geheimen Rath Kammerherrn Baron Alexander Humboldt.
39) 1 — Seine Excellenz den Erb-Landhofmeister Graf Schaffgotsch für die Familien-Bibliothek zu Hermsdorff.
40) 1 — Seine Excellenz den General-Lieutenant v. Lingelsheim.
41) 1 — Seine Excellenz den Königl. Staats-Minister Ancillon.
42) 1 — die Bibliothek des Kadetten-Korps in Berlin.
43) 1 — die Bibliothek des Kadetten-Korps in Dresden.
44) 1 Exemplar an die Bibliothek der Ritterakademie in Brandenburg.
45) 1 — die Bibliothek der Ritterakademie in Liegnitz.
46) 1 — die Gräflich Arnimsche Majorats-Bibliothek zu Boitzenburg.
47) 1 — die Gräflich Schlieffensche Majorats-Bibliothek zu Schlieffensburg.
48) 1 — die Bibliothek Georgi Augusta zu Göttingen.
49) 1 — die Königl. Bibliothek zu Berlin.
50) 1 — die Brüder-Bibliothek zu Braunschweig.
51) 1 — den Grafen Alvensleben für die Familien-Bibliothek zu Erxleben.
52) 1 — den Kommissionair Arnold.
53) 1 — den Kammerherrn Grafen v. d. Asseburg, für die Majorats-Bibliothek zu Neuendorff.
54) 1 — den Oberst v. Auer in Königsberg in Preufsen.
55) 1 — den Oberbürgermeister v. Bärensprung, für die Magistrats-Bibliothek in Berlin.
56) 1 — den Major Franz v. Barfufs.
57) 1 — den Justizrath Dr. Barleben in Frankfurt.
58) 1 — den Oberst v. Barner, Kommandeur der Garde-Dragoner.
59) 1 — den Major v. Below im General-Stabe.
60) 1 — den Oberst v. Besserer à la Suite des Kronpr. von Baiern K. H.
61) 1 — den General-Major v. Böhler für die unter Seite 117 erwähnte Kirchenbibliothek zu Spandau.
62) 1 — den Oberst v. Bojanowsky, Flügel-Adjutant S. M. des Königs.
63) 1 — den Major v. Bonin des Kaiser Alexander Grenadier-Regiments.
64) 1 — den Hauptmann a. D. v. Bornstedt auf Jessenitz in Mecklenburg.
65) 1 — den Lieut. Leonhardt v. Bornstedt.
66) 1 — den Gen.-Major Grafen Brandenburg.
67) 1 — den Gen.-Intendanten der Museen, Kammerherrn Grafen Brühl.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

68) 1 Exemplar an den Oberst Baron v. d. Busche, Kommandeur der Garde du Corps.
69) 1 — den Schriftsteller Alexander Cosmar in Berlin.
70) 1 — den Forstmeister Baron Düring auf Hornburg im Hannövrischen.
71) 1 — den Regierungsrath v. Ernest in Königsberg in Pr.
72) 1 — den Oberstlieut. v. Fabeck Commandeur des 1sten Inf.-Regts. zu Königsberg i. Pr.
73) 1 — den Hauptmann Baron Falkenstein im Kaiser Franz Gren.-Rgmt.
74) 1 — den Hofrath Dr. Förster.
75) 1 — den Grofsherzogl. Badenschen Gesandten v. Frankenberg.
76) 1 — den Hauptmann v. Froreich, Adjutant S. K. H. des Prinzen Karl.
77) 1 — den Major a. D. v. Görtzke auf Gr. und Kl. Beuthen.
78) 1 — den Oberst Graf Gröben, erster Adjutant des Kronprinzen K. H.
79) 1 — den Oberst v. Hedemann, Kommandeur des 2ten Garde-Uhlanen-Rgmts.
80) 1 — den Major Grafen Hoym, Adjutant S. K. H. des Prinzen Karl.
81) 1 — den Kammerherrn, Landrath v. Jasmund zu Wittenberg.
82) 1 — den Oberstallmeister v. Knobelsdorff.
83) 1 — den Grafen Königsmark, Adjutant des Prinzen Wilhelm K. H.
84) 1 — den Oberst Baron v. Krafft, Brigade-Kommandeur zu Stargardt i. H. P.
85) 1 — den Baron La Motte Fouqué.
86) 1 — den Königl. Lehrer Hrn. Lapière.
87) 1 — den Hauptmann v. Ledebur, Vorsteher der Königl. Kunstkammer zu Berlin.
88) 1 — den General-Major v. Lestocq in Berlin.
89) 1 — den Oberstlieut. v. Lindheim, Flügel-Adjutant Sr. Majestät des Königs.
90) 1 — den Hofmarschall v. Massow, für die Bibliothek in Steinhöfel.
91) 1 Exemplar an den Kammerherrn v. Meyering, am Hofe des Prinzen Wilhelm K. H.
92) 1 — den Major v. Möllendorff im 1sten Regiment der Garde zu Fufs.
93) 1 — den Major Grafen Monts, im 2ten Regiment Garde.
94) 1 — den Prediger Muthmann für die Pfarre in Nordhausen.
95) 1 — den Oberst v. Natzmer, Commandeur des 13ten Infanterie-Regiments.
96) 1 — den Major v. Pachelbl-Gehag in Berlin.
97) 1 — den Oberst v. Pfuel, Commandant in Spandau.
98) 1 — den Oberst v. Prittwitz, für die Bibliothek vom Officier-Korps des 1sten Garde-Regiments.
99) 1 — den Kammerherrn Grafen Pückler, am Hofe Sr. K. H. des Prinzen Karl.
100) 1 — den Geheimen Rath v. Putkammer, zu Potsdam.
101) 1 — den Major v. Rauch, Flügel-Adjutant Sr. Majestät des Königs.
102) 1 — den Kammerherrn Grafen Redern, General-Intendant der Königl. Schauspiele, für die Familien-Bibliothek.
103) 1 — den Oberstlieut. v. Restorff in Berlin.
104) 1 — den Präsident und Kammerherrn v. Rochow, für die Bibliothek zu Rekahne.
105) 1 — den Hofmarschall v. Rochow, für die Bibliothek zu Plessow.
106) 1 — den Geheimen Rath August v. Schöning, auf Ückerhoff.
107) 1 — den Rittmeister Wilhelm v. Schöning, aus dem Hause Schönrade.
108) 1 — den Schulrath Dr. Schulz, in Berlin, als Censor.
109) 1 — den Grafen Schwerin-Wolfshagen, auf Tamsel.
110) 1 — den Königl. Bibliothekar Dr. Spiker, in Berlin.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

111) 1 Exemplar an den General v. Stockhausen, Hofmarschall des Prinzen Albrecht K. H.
112) 1 — den Major v. Thümen, Flügel-Adjutant Sr. Majestät des Königs.
113) 1 — den Oberstlieut. v. Thun, Flügel-Adjutant Sr. Majestät des Königs.
114) 1 — den Geh. Rath Tschoppe, in Berlin.
115) 1 — den akademischen Künstler Hrn. Uber, in Berlin.
116) 1 — den Geh. Rath Varnhagen v. Ense, in Berlin.
117) 1 — den Oberstlieut. Wagner, im Generalstaabe.
118) 1 — den Grafen Wartensleben, Adjutant des Prinzen Wilhelm K. H.
119) 1 — den General-Major v. Wedel, Brigade-Command. der 11ten Ldw.-Brig.
120) 1 Exemplar an den Auditeur Wendt, in Berlin.
121) 1 — den Geheimen Rath und Oberbibliothekar Dr. Wilken.
123) 1 — den Königl. Professor und Bibliothekar Wippel, in Berlin.
123) 1 — den Oberst v. Witzleben, Commandeur des Kaiser Franz Gren. Rgmt.
124) 1 — den Kriegsrath Wohlbrück, in Berlin.
125) 1 — den Oberstlieut. v. Wulffen, Adjutant S. K. H. des Prinzen Karl.
126) 1 — den Schriftsteller Baron Zedlitz-Neukirch, in Berlin.
127) 1 — den Oberst von Zieten, Commandeur des 2ten Garde-Regts. zu Fuſs.
128) 1 — den Landrath v. Zieten auf Wustrau, für die Familie v. Zieten.

Der Herr Geheime-Rath August v. Schöning auf Ückerhoff erhielt zur Disposition 58 Exemplare, und hat von diesen bisher vergeben:

1) Dem Fürsten Putbus Durchlaucht, 1 Exemplar.
2) Dem seitdem verstorbenen Oberpräsidenten Dr. Sack, zur Ueberweisung an die unter dessen Curatorio gestandene Bibliothek des Marienstiftes zu Stettin, 1 —
3) Der General-Landschafts-Direction von Pommern zu Stettin, 1 —
4) Dem Landrath v. Flemming, auf Basenthin in Pommern für die Familien-Bibliothek, 1 —
5) Der Königl. Regierung zu Stettin, 1 —
6) Dem Königl. Hauptmann und Adjutanten v. Eickstädt zu Stettin, unter Bitte der einstigen Zurückgabe an ein Mitglied der Familie, 1 —
8) Dem Wohllöblichen Magistrat zu Stargardt für die rathhäusliche Bibliothek, 1 —
9) Dem Hrn. Moritz v. Schöning, auf Lübtow, 3 —

Latus 10 Exemplare.

Transport 10 Exemplare.

9) Dem Königl. Major v. Schöning auf Sallentin, 5 —
und davon ein Exemplar an den Gerichtshalter Justizrath Marckoff.
10) Dem Königl. Premier-Lieutenant Ludewig v. Schöning, im 9ten Husaren-Regiment zu Saarlouis, 1 —
11) Dem Hrn. Wilhelm v. Schöning auf Clemmen, 3 —
12) Dem Hrn. Friedrich v. Schöning, zu Cossin, 1 —
13) Dem Hrn. Carl v. Schöning, zu Cossin, 1 —
14) Dem Hrn. Ernst v. Schöning, zu Toltz, 2 —
15) Dem Wohllöbl. Magistrat der Stadt Schöningen, 1 —
16) Der Frau Kammerherr Landräthin v. Steinäcker, geb. v. Schöning, a. d. Hause Ückerhoff zu Greiffenhagen, 1 —

Latus 25 Exemplare.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Transport 25 Exemplare.

17) Der Frau Majorin Gräfin Blankensee, geb. v. Schöning, aus dem Hause Ückerhoff und hochderen Gemahl dem Grafen v. Blankensee auf Filehne, 3 —

18) Dem Oberstlieut. und General-Commissarius von Pommern, Grafen von Haslingen, als Besitzer von Nordhausen, 1 —

19) Dem Landrath v. d. Marwitz, zu Stargardt, 1 —

20) Dem Patronat der Kirchen zu Sallentin, Clemmen und Muscherin, zur Aufbewahrung bei der Kirche zu Sallentin, 1 —

21) Dem Patronat der Kirche zu Suckow an der Plöne und Lübtow, zur Aufbewahrung bei der Kirche zu Suckow, 1 —

Latus 31 Exemplare.

Transport 31 Exemplare.

22) Dem Patronat der Kirche zu Cossin, zur Aufbewahrung bei der Kirche zu Cossin, 1 —

23) Dem Kommunal-Landtag von Alt-Pommern zu Stettin, zur Niederlegung in die Hinter-Pommersche Landes-Bibliothek, 1 —

24) Der Baronesse Luise v. d. Reck, Braut des Grafen Carl v. Schlippenbach, und Pathe des Hrn. Geheimen Rath August v. Schöning auf Ückerhoff, 1 —

25) Dem Grafen Plefs, Freiherrn von Maltzahn auf Iwenack, 1 —

Summa 36 Exemplare.

Von denjenigen 10 Exemplaren, welche der Landrath Hans Wilhelm v. Schöning auf Jahnsfelde, zur Vertheilung übernommen hat, sind bis jetzt vergeben:

1) Sr. Durchlaucht dem Fürsten Heinrich LX. Reufs-Plauen.
2) Dem General v. Rudolphi, zu Frankfurt a. d. O.
3) Der Königl. Regierung zu Frankfurt a. d. O.
4) Dem Major v. Paczkowsky, auf Palzig.
5) Dem Superintendenten Wegener, zu Züllichau.
6) Der Bibliothek des Königl. Pädagogiums und Waisenhauses zu Züllichau.
7) Dem Major a. D. v. Knobelsdorff, auf Schönow, dessen Frau Mutter aus dem Hause Jahnsfelde entsprossen war. S. S. 69.

Die, bei Überreichung dieser verschiedenen Exemplare erfolgten gnädigen und gütevollen Empfangsbescheinigungen sind, in einem besonderen Hefte vereinigt, bei dem Hofmarschall v. Schöning niedergelegt.

Besondere Erwähnung verdienen die Recensionen:

in der Berliner Zeitung von Haude et Spener, vom 19. Januar 1831;
in der Berliner Zeitung von Vofs, vom 28. Januar 1831; und
in den Göttinger Gelehrten Anzeigen vom 16. April 1831.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Druckfehler und Bemerkungen.

Seite 1. zur Geschichte der Stadt Schöningen.

Es findet sich zu öfteren eine Herzogin v. Schöningen erwähnt; dies war Anna Sophia von Brandenburg, eine Tochter Kurfürst Johann Sigismund, Gemahlin des Herzogs Friedrich Ulrich zu Braunschweig. Sie lebte in unzufriedener Ehe und hielt sich zu Schöningen auf, woselbst sie eine Schule stiftete und schwermüthig den 19ten December 1650 verschied.

Seite 5. zu den Wappen.

Der Königl. Geheime Rath v. Schöning auf Ückerhoff hat aus einem alten Kirchen-Fenster eine runde Scheibe mit dem Schöningschen Wappen, angeblich aus einer Kirche zu Rostock, erhalten, und solche dem Landrath Hans Wilhelm v. Schöning für dessen Gut Jahnsfelde geschenkt. Der Hofmarschall v. Schöning hat dieser Scheibe, von dem, in neuerer Glasmalerei besonders ausgezeichneten, Konducteur Mohn eine geschmackvolle Einfassung geben lassen, welcher das Johanniter-Kreuz zum Grunde liegt. Der Hirsch im Schilde springt in diesem Wappen aus dem Wasser hervor. Die Farben sind: blau, roth und Silber, Zeit unbekannt.

Seite 7. Der auf dieser Seite erwähnte Hofrath Engelbrecht zu Putbus besitzt in seiner bedeutenden Wappen-Sammlung unter dem Namen Schöning ein Wappen mit einem getheilten Schilde, dessen unterer Theil drei silberne Rosen, der obere im goldenen Felde eine Lilie enthält.

Seite 11. in der genealogischen Uebersicht ist Thetmar III. als ein Sohn Thetmar II., und Wasmuth als alleiniger Sohn Bertoldus zu führen.

Seite 15. 1375 lies: Gleichzeitig die Schöningen in Gralow. In vielen Exemplaren ist der Druckfehler Grabov bereits radirt.

Seite 27. Bei Blumenfelde lies: und geben die Vermuthung: dafs beide Schöningsche Linien gemeinschaftlichen Ursprungs sind.

Seite 28. Bei Jahnsfelde. Der Landrath Hans Wilhelm v. Schöning hat im Laufe des Sommers 1831 den oberen Thurm neu ausbauen und denselben bedeutend erhöhen lassen. Der Hofmarschall v. Schöning liefs bei dieser Gelegenheit den Knopf und den Stern der Thurmspitze in Berlin vergolden und in den Knopf einige historische Notizen niederlegen. Auch dem Familiengewölbe unter der Kirche hat der jetzige Besitzer eine Erweiterung geben lassen, bei welcher Gelegenheit sich die Eigenschaft dieses Gewölbes, die Leichen zu conserviren, noch in mehreren Fällen bestätiget hat.

In dem zu Jahnsfelde gehörenden Dorfe Zantoch richtete die Cholera ziemlich bedeutende Verheerungen an.

Seite 29. Bei Morrn. Eine Feuersbrunst, von der das Dorf heimgesucht ward, ergriff auch die Kirche und zerstörte mit derselben die unter Seite 29 gedachte Altardecke und die Ehren- und Gedächtnifstafel der im Felde Gebliebenen.

Seite 39. Gerhardus v. Mastricht. Zu seiner Geschichte bemerkt Herr Superintendent Wegener zu Züllichau: dafs er zur Zeit in der gelehrten Welt eine grofse Rolle gespielt und unter dem versteckten Namen G. D. T. M. D. (Gerhardus de Trajecto Mosi Doctor) eine vortreffliche kritische Ausgabe des Neuen Testaments, welche oft bis 1737 edirt worden, zu einer Zeit ans Licht gestellt habe, als in diesem Theile der Litteratur, es kaum noch dämmerte.

Seite 40. Zu den Bruchstücken. Monrad, Prediger in Jütland, erwähnt in seinem Gemählde der Küste von Guinea und der dänischen Kolonien auf dieser Küste, während seines Aufenthalts in Afrika in den Jahren 1805 bis 1809, eines dänischen Gouverneurs mit Namen Schönning, zugleich als Gründer einer neuen Anlage—Daccubie genannt—in der Gegend der Aquapimberge.

Seite 43. Der hier erwähnte Lehrer Friedrich des Zweiten in der Mathematik soll nicht unser General Emanuel v. Schöning, sondern Johann v. Senning gewesen sein, der als Oberst der Ingenieurs 1743 in Berlin starb. vide Genealog. Nachricht Th. VIII. (Seifferts) Leben und Regierungsgeschichte Friedrich d. G. Th. I. S. 8.

Seite 47. 4. Wilhelm Heinrich Ludolph starb in Neifse 1831.

Seite 53. Bei Joachim IV. Zeile 6 von oben lies: Friedrich Wilhelm hat uns seine Correspondenz etc.

Seite 55. Bei Moritz lies: Wilkersdorf statt Wilmersdorf.

Seite 59. Bei Franz Friedrich und seinen Töchtern ist zu lesen: Wenn unter dem Obersten v. Schöning und einem Komthur nicht vielleicht die, wenige Zeilen weiterhin stehenden Vormünder Oberstlieut. v. Schönbeck und der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Major v. Schöning verstanden sind: so ist der Letztere ohnfehlbar der Onkel jener Töchter, der nachmalige General Hans Ehrenreich v. Schöning Nr. 52. gewesen.

Seite 66. Hans Christoph IV. starb 1745.

Seite 68. in der obersten Zeile lies: Herrn von Schöning Nr. 84.

Seite 77. Bei George Friedrich Wilhelm:

Eine seiner Töchter, Wilhelmine Henriette, war an den Superintendent Schmidt zu Weifsenfels a. d. Saale verheirathet, dessen Ur-Aelter-Vater der Köhler Schmidt war, der den sächsischen Prinzenräuber Kunz von Kaufungen mit dem Schürbaum trillte, und von Kurfürst Friedrich dem Sanftmüthigen mit dem Ehrennamen von Triller in den sächsischen Adelstand erhoben ward.

Seite 85. Bei Kurd Wolfgang: ward von der sächsischen Gesellschaft „Zur Landesverschönerung" zum Ehrenmitgliede ernannt.

Seite 101. Der General Graf v. d. Schulenburg Angern ist im Laufe dieses Jahres mit Tode abgegangen; ein einzig hinterlassener Sohn befindet sich zur Zeit auf der Ritter-Akademie in Brandenburg.

Seite 108. Nr. 11. Hans Ernst, lies: Wolf Ernst.

Seite 111 und 112 sind die beigesetzten und im Text gebrauchten Jahreszahlen 1674 und 1675 nicht historisch richtig an ihrem Orte.

Seite 139 in der Anmerkung über die Lokalität des damaligen Domplatzes ist es falsch, dafs durch die Mauer des Kirchhofes die Domgasse gebildet wurde; auch erstreckte sich diese Mauer nicht bis zur langen Brücke, und die damalige Domgasse ist die heutige Brüder-Strafse.

Seite 144. Der Kaufmann Rodenbeck zu Berlin hat den Hofmarschall von Schöning eine Original-Unterschrift unsres General-Feldmarschalls überlassen, de dato Spandow den 31. December 1684, die im Wesentlichen mit den, uns bekannten Fac similes übereinstimmt. Am nämlichen Tage wurde übrigens der Feldmarschall Gouverneur von Berlin.

Seite 177 bei Moritz a. lies: die Schwester von diesen Brüdern etc.

Seite 183. Zur Vervollständigung der Biographie des Generals von Schöning erzählt sein ehemaliger Regiments-Kamerad, der Rittmeister von Calbo auf Grabow: der General habe zuletzt in Zehdenick in Garnison gestanden und sei ein eben so ausgezeichneter Militär, wie eleganter Officier und tüchtiger Reiter gewesen. Er gehörte mit zu den hoffnungsvollen Officiers, welche gleich nach dem 7jährigen Kriege, zur weiteren Ausbildung, zu dem berühmten General von Seydlitz geschickt wurden, und nahm seine Entlassung in Folge eines, sich beim Zureiten eines jungen Pferdes zugezogenen starken Bruches. Der Vater des gütigen Berichterstatters, zuletzt Major im Regiment Beeren und auf Wulkow Erbherr, war mit Schöning gleichzeitig jener Cavallerie-Schule zugetheilt.

Seite 184. Frau Oberhofmeisterin Generalin von Schöning legte im Laufe dieses Jahres ihr an dem Hofe des Prinzen Friedrich K. H. bekleidetes Amt nieder, und zog sich nach Rotmanshagen zurück.

Seite 201 unten bei dem Namen Straufs. Im Jahre 1831 starb zu Pyritz der Major George Adolph v. Straufs, wie es in der Zeitungs-Anzeige hiefs: als Letzter seines Geschlechts.

Seite 208 bei von Röder. Die hier erwähnte Instruktion Friedrich Wil. I. ist nicht bei Cramer abgedruckt, wohl aber zu finden in Pischon's Märkischem Provinzialblatt 1818. II. S. 110.

Seite 213. General-Feldmarschall Graf Gneisenau starb 1831 im Hauptquartier zu Posen, als kommandirender General von vier Armeekorps, an der Cholera morbus, nachdem wenige Wochen vorher der Kaiserlich Russische kommandirende General-Feldmarschall Graf Diebitsch-Sabalkansky in seinem Hauptquartiere bei Pultusk der nämlichen Krankheit erlegen war.

Da der Raum es erlaubt, so geben wir umstehend zur Geschichte des Obersten nnd Kammerherrn von Schöning auf Tamsel, die uns einst aus dem Ordens-Archiv zu Sonnenburg mitgetheilte Abschrift seiner Ahnentafel.

Züllichau und Berlin Sylvester 1831.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hannſs v. Schöning auf Suckow.	Elisabeth von Strauſs aus Zernickow.	Joachim von Rülcke auf Gralow.	Catharina von Lüderitz aus Jahnsfelde.	Antonius von Schaplow auf Gusow.	Anna von Wulfen aus Steinhövel.	Heinrich von Pannwitz.	Gertraudt von Röbel.	H. Brunow von Pölnitz auf Schwarzbach.	Anna Elisabeth von Münch aus Münchesdorff.	Joachim von Hell.	Catharina von Möckeren.	Friedrich von Manderscheidt zu Blankenheim.	Johanna von Junckerad.	Christoph von Meyering.	Anna von Lennep.
Ernst von Schöning auf Birkholz.		Eva von Rülcken aus Gralow.		Antonius von Schaplow auf Wulkow.		Sophia von Pannewitz.		H. George von Pölnitz auf Lichtenberg und Afsbach.		Anna Peternelle von Hell.		Friedrich von Manderscheidt.		Antonia von Meyering.	
Hans Adam von Schöning, designirter Comtor des St. Johanniter-Ordens zu Lagow, auf Tamsel und Warnick.				Mariana von Schaplow aus Wulkow.				Hans Ernst von Pölnitz auf Afsbach, General-Major und Gouverneur in Lippstadt.				Arnoldina Catharina von Manderscheidt.			
Hans Adam von Schöning auf Tamsel, Feldmarschall.								Johanna Margaretha Louise von Pölnitz.							

Johann Ludwig von Schöning auf Tamsel; seine Gemahlin: Juliane Charlotte Gräfin Denhoff.
Oberst und Kammerherr.

Ahnentafel,

nach welcher

der Oberst und Kammerherr von Schöning

(s. S. 171.)

im Jahr **1696** von dem Herrenmeister Markgraf Albrecht von Brandenburg zum Ritter geschlagen worden ist.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf